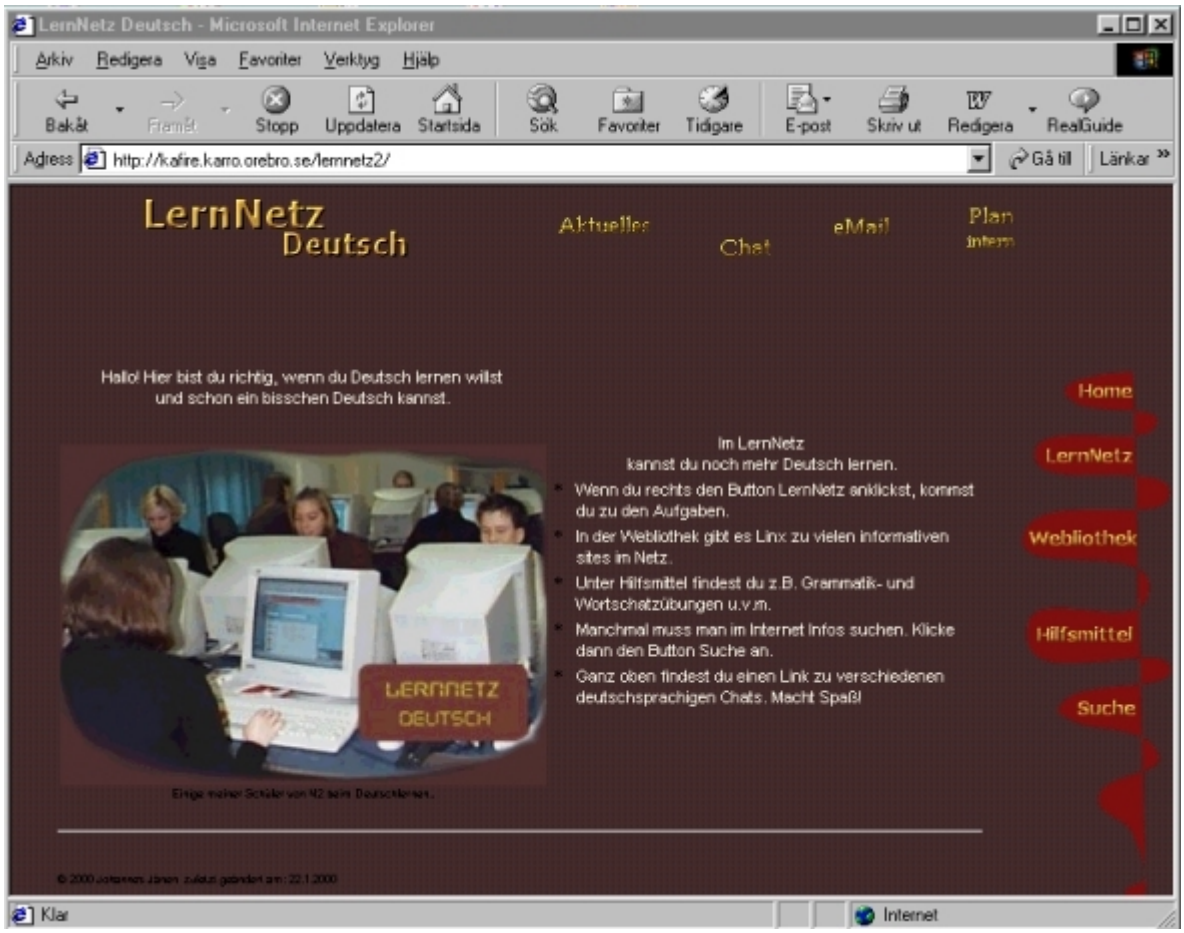
Johannes Jänen: LernNetz Deutsch



Bei der Entwicklung dieses Online-Lehrwerks war für mich folgendes wichtig:

- Mit Hilfe des Internets und anderer digitaler Medien wollte ich eine deutschsprachige Lernumgebung schaffen, die es ermöglicht, die Lerner in ein "Sprachbad" zu tauchen.
- Es sollte eine Strategie entwickelt werden, um SchülerInnen zu aktiver und eigenverantwortlicher Arbeit anzuregen. Gleichzeitig sollte ein Lehrmittel produziert werden, das dem Lehrer erlaubt, seine althergebrachte Lehrerrolle im Frontalunterricht zu verlassen. Während die Schüler relativ autonom mit ihrer Einzel- oder Gruppenarbeit beschäftigt sind, Internet-Recherchen betreiben und die LernNetz-Aufgaben direkt am PC lösen, soll dem Lehrer Zeit bleiben, intensiver mit einzelnen Schülern oder mit einer Kleingruppe Konversation zu betreiben oder schwächeren Schülern Hilfestellung zu leisten.
- Der Mehrwert, den das Internet verglichen mit traditionellen Lehrbüchern bietet, liegt auf der Hand: Mehrwert in Form von authentischen, aktuellen und jugendgerechten Texten, Möglichkeiten zum direkten Kontakt mit deutschsprachigen Jugendlichen via Chat und Email, Integration von Text, Bild und Sound u. dgl. Wichtig war dabei die Frage, wie man die Möglichkeiten des Internets am besten ausnutzt.
- Bei der Fertigstellung von "LernNetz Deutsch" war ich bemüht, alle Lernbereiche in den einzelnen Kapiteln abzudecken: Wortschatzarbeit verknüpft mit realen Kommunikationsanlässen, sprachliche und grammatische Strukturarbeit mit authentischem Material, eigene Textproduktion gepaart mit Internet-Recherchen usw.
- Eine wichtige Prämisse war, das alles, was die Schüler für das Sprachlernen benötigen, nur einige Mausklicks weit entfernt liegen und entweder direkt im Internet oder aus dem lokalen Netzwerk über den PC geholt werden sollte.

© Das Copyright liegt bei den AutorInnen

- Und schließlich sollte ein Versuch gemacht werden, den Lernern wieder ein bisschen Freude am Deutschunterricht, die über lange Jahre durch übertriebenen Grammatikunterricht abhanden gekommen war, zurückzugeben. Mein Motto war, dass alles, was den Schülern Spaß macht, erlaubt ist. Und das scheint Vielfalt zu sein, sowohl was die Sozialformen als auch die Methoden angeht: Obwohl die meisten Aufgaben projektorientiert und explorativ angelegt worden sind, so befinden sich im LernNetz Deutsch auch traditionelle Übungen, wie z.B. Drillübungen.

Anwendungsmöglichkeiten von LernNetz Deutsch
"Reiner" internetgestützter DaF-Unterricht bei gänzlichem Verzicht auf traditionelle Lehrbucharbeit ist durchaus möglich.
Es ist jedoch für viele KollegenInnen wahrscheinlich nicht machbar oder wünschenswert, ausschließlich internetgestützten DaF-Unterricht zu betreiben, weil die technischen Voraussetzungen etc. nicht gegeben sind. Es besteht aber für alle eine gute Chance das Internet als Komplement zu Lehrbüchern einzusetzen, um den herkömmlichen Unterricht aufzulockern.

Schlussfolgerungen
Die Motivation der Schüler und damit die Lust, Deutsch zu lernen, ist zwar größer geworden, aber man darf nicht vergessen, dass der Unterricht weiterhin einer guten Strukturierung bedarf, man muss die Methoden und Sozialformen variieren und die Internetarbeit mit anderen digitalen Hilfsmittel ergänzen. Das Internet ist also kein Zaubermittel, sondern nur ein modernes Hilfsmittel, das mit pädagogisch sinnvollen Inhalten gefüllt werden muss und Inhalte ohne Internet werden in Zukunft wohl der Vergangenheit angehören. Wir stehen erst am Anfang einer hoffnungsvollen Entwicklung und die Möglichkeiten der neuen Medien sind bei weitem noch nicht ausgeschöpft. Es scheint mir deswegen wenig ergiebig zu sein darüber zu diskutieren, ob es sinnvoll ist das Internet im Unterricht einzusetzen. Ob man nun will oder nicht, die digitalen Lehrmittel werden Einzug in den Schulen halten.

© Das Copyright liegt bei den AutorInnen